



Sabine Herlitschka mit dem Ring, der Kreditkarte ist

INFINEON

korden geprägt: Um 29 Prozent oder gut 410 Millionen Euro steigt der Umsatz auf 1,84 Milliarden Euro. Das Ergebnis ist mit 158,5 Millionen um vier Prozent besser ausgefallen. Einen historischen Höchstwert markieren die 412 Millionen Euro für Forschung und Entwicklung.

**Weltweite** neue Kompetenzen, die Villach im Zuge der Rectifier-Übernahme bekommen hat, werden auch heuer für ein

deutlich höheres Wachstum sorgen als jene sechs Prozent, die Infineon konzernweit geplant hat.

Allein seit August sorgte Rectifier in Österreich für 150 Millionen Euro mehr Umsatz, heuer werden es mindestens 900 Millionen mehr sein. Finanzchef Oliver Heinrich geht davon aus, dass nach der Kompetenzbündelung auch das Ergebnis stärker zulegen wird als im gesamten Konzern.

tern wie FlixBus, ADAC Postbus, Megabus und anderen eng geworden. Dann stieg auch noch die ÖBB mit der Tochter Hellö ins Fernbusgeschäft ein. Westbus verkauft man nun also an Blaguss, das auch Partner von Marktführer FlixBus ist. 1929 gegründet, ist Blaguss in fünf Ländern aktiv und setzte 2015 mit 1350 Mitarbeitern über 165 Millionen Euro um.

„Dass wir uns auf die jeweilige Kernkompetenz konzentrieren, war im Businessplan immer als Option vorgesehen und dient der fokussierten Geschäftsfeldentwicklung beider

Unternehmen“, erklärte Rail-Holding-Vorstand Erich Forster. Man werde weiter eng kooperieren, sagte Thomas Blaguss.

Haselsteiner forciert umso mehr das Bahngeschäft. Die Westbahn werde 2017 180 Millionen Euro investieren. „Zehn Zugarnituren, eine Wartungshalle in Wien sowie die Aufnahme des Zugverkehrs ab Hauptbahnhof Wien ab Winterfahrplan 2017“, kündigt Haselsteiner an. Der private ÖBB-Konkurrent Westbahn beförderte 2015 4,8 Millionen Passagiere und war beim Ergebnis (Ebit) positiv. **Adolf Winkler**

## Panorama

Aktuelle Meldungen aus der Wirtschaftswelt

### WOHNBAUFÖRDERUNG

#### Kärntner Rechnungshof übt scharfe Kritik

Der Kärntner Landesrechnungshof hat in einem vom Kontrollausschuss des Landtages beschlossenen Bericht Kritik an der Praxis der Wohnbauförderung in Kärnten geübt. Wegen des niedrigen

Zinsniveaus sind die Kosten für Nachlässe bei vorzeitiger Rückzahlung rasant gestiegen. Von 2010 bis 2015 kostete der Nachlass knapp 72 Millionen Euro. Allein im Jahr 2015 waren es 29 Millionen Euro.

### FRANKFURT

#### Vorerst keine Streiks

In den kommenden Tagen wird es keine weiteren Streiks der Piloten bei der Lufthansa geben. Die Gewerkschaft wird „mindestens diese Woche“ in Anspruch nehmen, um über das neue Tarifangebot des Konzerns zu beraten.

### WIEN

#### Hoher Schaden

Gut jeder fünfte innerösterreichische Transport erfolgt durch Frächter aus dem Ausland. So entstehe der Volkswirtschaft ein Schaden von 500 Millionen Euro im Jahr, rechnen Frächter und Verkehrsgewerkschaft *vida* vor.



Die Tresorräume unterhalb der Nationalbank in Wien füllen sich weiter APA

### WIEN

#### Nationalbank holt Gold zurück

2016 waren es 15 Tonnen, 2017 sollen es 30 Tonnen werden.

280 Tonnen umfassen die eigenen Goldbestände der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB). Wie berichtet, soll die Hälfte davon bis zum Jahr 2020 wieder in Österreich lagern. Daher werden sukzessive Goldbarren von den Lagerplätzen in Zürich und London wieder nach Wien zurückgeholt. Laut „Presse“ wurden heuer – ebenso wie im Vorjahr – 15 Tonnen in den eigenen Tresorräumen unterhalb der

Nationalbank eingelagert. Nächstes Jahr sollen es bis zu 30 Tonnen sein.

Etwa die Hälfte der heimischen Währungsreserven von 21 Milliarden Euro wird laut Franz Partsch, Direktor der Hauptabteilung Treasury, in Gold gehalten, nämlich 10,6 Milliarden Euro. Ab 2020 sollen sich die OeNB-Goldbestände wie folgt verteilen: 140 Tonnen in Wien, 56 Tonnen in Zürich, 84 Tonnen in London.